

sie das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.
 Erfahrung mit streitbaren Gre-
 mien sammelte Liedtke unter ande-
 rem als Vorsitzende des Rundfunk-
 rats des ORB beziehungsweise RBB.
 Den Professorentitel führt Liedtke,
 weil sie im Rahmen einer Honorar-
 professor Musiklehrer an der Uni-
 versität Potsdam ausgebildet. Diese

Ursula Nonnemacher,
 Grüne

zu Cotous zu verlagern. CDU-
 Fraktions-Chef Jan Redmann sagte,
 diese „abweichende Position von
 der Mehrheit zeichnet sie aus“. Eine
 solche Haltung biete „Gewähr,
 selbstbewusst den Landtag gegen-
 über anderen Verfassungsorganen
 zu vertreten“, so Redmann. Es gebe
 in diesem Zusammenhang noch
 „Luft nach oben“, das Parlament ha-
 be sich mitunter „unter Wert ver-

ein Sondierungspapier zu verfas-
 sen. Die Grünen wollten dies än-
 dern. „Das ist anstrengend, aber in-
 teressant. Es wird sicher Maßstäbe
 für die Zukunft setzen“, sagte Non-
 nemacher und fügte hinzu: „Wir
 sondieren so intensiv, dass ich unter
 erheblichem Schlafmangel leide.“
 Insbesondere die Themen Kohle-
 ausstieg und Asypolitik sind um-
 stritten.

ben fehlte bei der Abstimmung.
 Die AfD nominierte Andreas Ga-
 lau für einen der Vizepräsidenten-
 Posten im neuen Landtag, auf eine
 Vorstellung des Abgeordneten vor
 der Presse verzichtete die AfD – an-
 ders als die anderen Parteien. Galau
 war bislang schon Mitglied im
 Landtags-Präsidium.
 Die Sondierungen zwischen Rot-
 Grün-Rot sowie SPD, CDU und Grü-

Brandenburg schafft Stützpunkte fürs Ehrenamt

Helfer können Mobilitätzuschüsse beantragen – Land stellt 1,1 Millionen Euro pro Jahr bereit

Von Torsten Gellner
 Potsdam. Brandenburg will mehr
 Anreize für die Übernahme eines
 Ehrenamtes schaffen und die
 freiwilligen Helfer besser unter-
 stützen. Am Dienstag unterzeich-
 neten Staatskanzleichef Martin
 Gorcholt (SPD) und der Oberbür-
 germeister von Frankfurt (Oder),
 René Wilke (Linke), die landes-
 weit erste Kooperationsvereinba-
 rung für einen sogenannten En-
 gagement-Stützpunkt.
 Damit wurde auch die Grund-
 lage für den Mobilitätzuschuss
 gelegt, den Ehrenamtliche bean-
 tragen können. Demnächst wür-
 den entsprechende Vereinbarun-
 gen auch mit Potsdam-Mittel-
 mark und der Uckermark ge-
 schlossen, teilte die Staatskanzlei
 mit. „In Brandenburg engagieren
 sich 843.000 Bürger ehrenamt-

lich“, sagte Gorcholt. „All diese
 Menschen leisten einen un-
 ermesslichen Beitrag zum Ge-
 meinwohl, kümmern sich um
 Kinder oder Ältere, löschen Brän-
 de oder leiten Trainingsgrup-
 pen.“ Um dieses Engagement zu
 erhalten und auszubauen, seien
 verlässliche Strukturen nötig.
 In den Engagement-Stütz-
 punkten der Kreis- und Stadtver-
 waltungen soll die Förderung des
 Ehrenamtes koordiniert werden.
 Außerdem kann man sich dort
 zum Thema Ehrenamt beraten
 lassen. Wer sich bereits ehren-
 amtlich betätigt, kann dort außer-
 dem die Ehrenamtskarte Berlin-
 Brandenburg sowie den neu ein-
 geführten Mobilitätzuschuss für
 Ehrenamtliche beantragen.

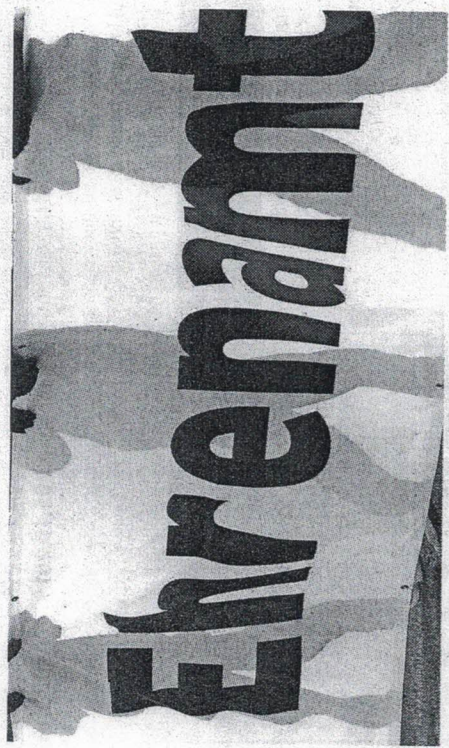
Um die ehrenamtlichen Helfer
 zu unterstützen, sollen sie künftig
 von einem Teil ihrer Kosten ent-

lastet werden. Sie können eine
 pauschale Aufwandsentschädi-
 gung für Fahrten von 100 Euro
 pro Jahr beantragen.
 Hierfür erhält Frankfurt
 (Oder) beispielsweise in diesem

nen Helfer verschiedene Ver-

und im kommenden Jahr bis zu
 30.000 Euro. Das würde für
 300 ehrenamtlich Engagierte rei-
 chen.

Mit der Ehrenamtskarte kön-



Das Ehrenamt soll besser unterstützt werden. FOTO: PATRICK SEEGER/DPA

günstigungen in Anspruch neh-
 men, wie etwa Ermäßigungen bei
 Museums- oder Theaterbesu-
 chen, in Buchläden oder bei
 Sportveranstaltungen. Die Liste
 von Partner-Institutionen in
 Brandenburg umfasst inzwi-
 schen mehr als 140 Einrichtun-
 gen, darunter sind auch viele Pri-
 vatunternehmen.

Insgesamt stelle Brandenburg
 in den Jahren 2019 und 2020 rund
 630.000 Euro für den Aufbau der
 Engagement-Stützpunkte sowie
 500.000 Euro als Mobilitätsszu-
 schuss bereit, hieß es. Neben
 Frankfurt (Oder) werde Potsdam-
 Mittelmark bereits seit diesem
 Monat finanziell gefördert. Der
 Landkreis Uckermark startet im
 Oktober. In den kommenden Jah-
 ren sollen vier weitere Engage-
 ment-Stützpunkte eingerichtet
 werden, hieß es.